

mehr/ daß er hie alles böses leyden/ vnd auff zukünfftige Freud solt behalten werden. Etliche bewegt/ daß wir zugleich mit andern sterben. Was haben wir aber in dieser Welt/ nicht gemein mit andern? Zwar Dem Leib vnd Fleisch nach sind wir Christe vnd Heyde gleich. so lang wir nach der Weise der ersten Geburt hie leben/ haben wir das Fleisch gemein. So lang wir in dieser Welt seyn/ werden wir mit allen Menschen dem Fleisch nach verglichenet/ aber nach dem Geist ferz/ vnderseyndet vnnnd abgesonderet. Als wann die Erde von dürrerem Winde vnfruchtbar ist/ schendet die Thewrung niemands auß. Wann ein Statt von Feinden umblägeret/ vnd gestürmet/ verwüstet die Gefängnüß jederman. Wann es lange nicht regnet/ so ist Truck ne jedermann gemein. So sich ein Schiff an grossen Felsen zerquetschet/ ist ohn allen Auszug/ der Schiffbruch den Schiffenden gemein/ Also Augenschmerz/ Erschüttlung des Febers/ vnnnd in Summa aller Glieder Kranckheit/ ist vns mit anderen gemein/ alldieweil wir dieses gemein Fleisch in dieser Welt umbher tragen.

Ja ein Christ der jetzt glaubig worden ist/ soll wissen/ vnd es darfür halten/ daß er arbeitseliger in dieser Welt seyn wird/ als der mehr mit dem Teuffel/ dann andere/ kämpffen muß. Also verwarnet vns die heilig Geschrifft/ spricht: Mein Kind/ wann du in Dienst Gottes trestest/ so stehe in Gerechtigkeit vnd Forcht/ vnnnd rüst dein Seel zur Anfechtung. Vnnnd widerumb: Leyde oich in Schmerzen vnd Forcht/ vnd hab Gedult in Demuth/ dann durchs Feuer wird Gold vnd Silber bewärt. Christe/ arbeitseliger dann andere Leuch. Ecol. 2.

Also Hiob/ da er aller seiner Habe Beraubung/ seiner Kinder Todt/ erlitten hat/ mit Blattern vnd Würmen hefftig gepeiniget ward/ ist er nicht vberwunden/ sonder bewegt worden. Hat in seinem kämpffen vnd Schmerzen/ Gedult eines Gottsförchtigen Herken bewiesen/ vnd gesagt: Nacket vnd bloß bin ich auß Mutter Leib gangen/ nackt werd ich widerumb zum Grab kommen. Der HERR hats geben/ der HERR hats genommen/ wie es dem HERRN gefallen/ also ist geschehen/ sein Nahme sey gelobt. Vnd da ihn sein Weib mit Worten bewegen wolt/ daß er auß Grösse des Schmerzens / vngedultig wurde/ etwas fläglicher vnnnd neidiger Weise/ wider Gott redet/ Antwort er/ vnnnd sprach: Du redest wie eine auß den thorechten Weibern. Haben wir Guts